

## **Merkblatt mündliche Examensprüfung in der Anteilsdisziplin B3 Sozialpädagogik**

[Stand 25.01.2006]

Die Anteilsdisziplin B3 [Sozialpädagogik] hat im Prüfungsgespräch eine Dauer von **20 min.** Der Kandidatin/dem Kandidaten steht frei, ob er mit seinem Hauptfach oder mit der Anteilsdisziplin beginnen will.

Die Prüfung in der Anteilsdisziplin Sozialpädagogik gliedert sich in **drei Teile:**

- 1) allgemeiner Teil
- 2) erstes Thema
- 3) zweites Thema

zu 1) Im allgemeinen Teil stehen **Definitionen, Dimensionen** und **Systematiken** der Sozialpädagogik im Mittelpunkt. Leitend können hier beispielsweise die Fragen sein:

Was ist Sozialpädagogik?

Welche Dimensionen, Adressaten, Methoden usw. hat Sozialpädagogik?

Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, einschlägige **Handbücher, Wörterbücher, Einführungen** der Sozialpädagogik bzw. Sozialpädagogik/Sozialarbeit bzw. Sozialen Arbeit heranzuziehen [z.B. Buchkremer, Hansjosef. Handbuch Sozialpädagogik: Dimensionen sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung durch Erziehung. Darmstadt 1995]. Hilfreich ist auch der Besuch und die Aufarbeitung der einführenden Vorlesung [»grünes Ticket«].

zu 2) und 3) Im zweiten und dritten Teil der Prüfung wird jeweils ein Thema (also insgesamt: **zwei Themen**) behandelt, welches sich die Kandidaten **selbstständig suchen** und mit der Prüferin/dem Prüfer **be- und rücksprechen**. Dabei muss es sich um sozialpädagogische bzw. sozialpädagogisch relevante Themen handeln [bei der Einschätzung hilft Teil 1].

Jedes Thema soll in einer **schriftlichen Gliederung** [Thesenpapier, Handout ...] aufgearbeitet werden, welche zur Prüfung in Kopien (für jeden Prüfer) mitzubringen ist. Die Gliederung bildet den Erarbeitungs- bzw. Argumentationsgang ab und kennzeichnet Vorbereitungsschwerpunkte. Jedes Thema muss an **einschlägige wissenschaftliche Literatur** angebunden sein [min. drei Quellen], die ebenfalls auf der Gliederung zu vermerken sind.

Die Gliederung orientiert den Prüfungsverlauf. In der Regel stellt die Kandidatin/der Kandidat seine Themen vor, baut dieses argumentativ auf und antwortet auf Fragen. So entwickelt sich bestenfalls ein **Prüfungsgespräch**. Abschließend sind kritische argumentative Einschätzungen des Themas sinnvoll.

Zur Themenfindung und ersten Orientierung empfiehlt sich neben Handbüchern usw. ein Blick in aktuelle **Fachzeitschriften** [z.B. Neue Praxis, Soziale Arbeit, Zeitschrift für Sozialpädagogik u.a.] .

#### Weitere **Tipps**:

Es ist sinnvoll, die Themen aus bereits in Veranstaltungen der Sozialpädagogik Gelerntem zu schöpfen.

Es ist sinnvoll, Themen mit eigenen, auch praktischen Erfahrungen in Handlungsfelder der Sozialen Arbeit zu verknüpfen.

Auch kann es sinnvoll sein, sozialpädagogische Themen mit Themen der ersten Fachrichtung zu verbinden, wobei das besondere einer sozialpädagogischen Betrachtungsweise herausgearbeitet gehört.

Auch kann es sinnvoll sein, den allgemeinen Teil und die beiden Themen durch inhaltliche Übergänge miteinander zu verzahnen.